

erschint Dienstag,
Donnerst., Samstag
und Sonntag
mit der wöch. Beilage
„Der Sonntag-
Blatt“.

Belegpreis
für das Vierteljahr
im Bezirk
n. Stadtkorrespondenz
M. 1.16,
außerhalb M. 1.26.



Blatt der Lannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Gründet
1877.

Einrichtung - Größe
bei einmaliger Ein-
richtung 10 Bg. die
einseitige Seite ober-
deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Für Anzeigen mit
Kaufkraftverteilung
oder Offertenannahme
werden dem Auftrag-
geber 20 Bg. berechnet

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 40. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten. Sonntag, den 10. März Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. 1907.

Kantliches.

Die Maul- und Klauenseuche ist weiter in Altensteig-Dorf und Bödingen ausgebrochen.

Viehmarktverbot.

Die Viehmärkte am 12. ds. Mts. in Bavelstein, am 13. ds. Mts. in Calw, am 14. ds. Mts. in Renweiler, am 19. ds. Mts. in Feldrennach finden nicht statt.

Die staatliche Viehpriämierung findet heuer in Calw am Donnerstag, 11. Juli, vorm. 7^{1/2} Uhr, statt.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China) und von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Riantschou in Tsingtau (China).

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an: Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Riantschou, Tschingtau.

Am 8. ds. Mts. wurde Schullehrer Waly in Rofselden, Oberamts Nagold, in den Ruhestand versetzt.

Gagespolitik.

Die amtliche Mitgliederliste des Reichstags ist erschienen. Hiernach zählen das Zentrum 105, die Konservativen 62, die Nationalliberalen 55, die Sozialdemokraten 43, die freisinnige Volkspartei 27, die Freikonservativen 24, die Polen 20, die wirtschaftliche Vereinigung 19, die freisinnige Vereinigung 14, die deutsche Volkspartei 7 und die deutsche Reformpartei 6 Mitglieder. Fraktionslos sind 15 Abgeordnete. — In einem Rückblick auf die Wahlen sagt die Dtsch. Tagesztg.: „Von ihren 43 Mandaten verlor die Sozialdemokratie 20 der geringen Wahlbeteiligung, 11 aufschwebend dem Zentrum und 2 sehr wahrscheinlich der Stimmhaltung der Nationalliberalen, während sie nur 11 sichere Kreise besitzt.“

501 Petitionen. Das erste Verzeichnis der dem neuen Reichstag zugegangenen Petitionen enthält 501 Nummern. Darunter befanden sich 21 Petitionen um Abänderung der Gewerbeordnung und 4 Petitionen um Aufhebung des Impfwangs.

In dem Plan betr. die Schaffung einer Automobilabteilung in der deutschen Armee hört die Post. Ztg. von unterrichteter Seite, daß keineswegs zunächst ein Versuch mit einer Automobilkompanie gemacht werden soll, daß vielmehr eine Kraftwagenabteilung errichtet wird, der der gesamte Wagenpark an Kraftfahrzeugen unterstellt werden soll, den man in den letzten Jahren zur Erprobung des für Heereszwecke besten Modells beschafft hat. In Zukunft werden Berufsschauffeure ihr zweites Dienstjahr bei dieser Abteilung der Verkehrsstrassen abdieneu.

Die mecklenburgische Verfassung ist auf dem Marsch. Die Staatsministerien der Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz haben bereits eine gemeinsame Verfassungskommission gebildet, die die Ausarbeitung der Verfassungsvorlage vorzunehmen soll.

Bezüglich der Abrüstungsfrage auf der Haager Konferenz erfährt die Postische Zeitung von unterrichteter Seite, daß die Regierungen sich jetzt verständigt haben, unter welchen Bedingungen gegebenenfalls eine Fortsetzung über diesen Gegenstand stattfinden werde. Dies würde geschehen, wenn England einen besonderen hierauf gerichteten Antrag stellt.

Im englischen Unterhaus kam nun gestern Freitag auch die Frauenstimmrechtsvorlage zur Besprechung. Premierminister Campbell-Bannerman erklärte, daß er persönlich für Annahme der Bill sei, weil der Ausschluß der Frauen vom Wahlrecht weder ratsam, noch gerechtfertigt, noch politisch richtig sei. Im Laufe der Debatte traten jedoch die größten Meinungsverschiedenheiten selbst innerhalb einzelner Parteien hervor, so daß die Besprechung der Vorlage auf unbestimmte Zeit vertagt wurde. Damit gilt aber die Vorlage für gefallen und die tapferen Kämpferinnen für das Frauenstimmrecht, die selbst das Gefängnis nicht

schonten, müssen wohl oder übel zunächst auf das Wahlrecht noch verzichten.

Seit einiger Zeit wird aus allen spanischen Häfen täglich die Abreise von Hunderten von Arbeiterfamilien gemeldet, die endgültig das Heimatland verlassen und sich zumeist nach Hawaii begeben, wo ihnen von Seiten der Regierung Landereien zur Bebauung und außerdem Baulichkeiten zu vorteilhaften Bedingungen angeboten werden. Die Madrider Zeitungen sehen in diesem Bevölkerungsabfluß eine ernste nationale Gefahr und fordern die Regierung auf, Gegenmaßnahmen zu treffen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. März.

Die Forderungen für Südwestafrika gegen Zentrum, Polen und Sozialdemokratie bewilligt.

Im Reichstag fand heute die zweite Beratung des Nachtragsetats für Südwestafrika auf der Tagesordnung.

Es liegt ein Antrag des Zentrums vor, anstatt der von der Regierung angeforderten 29 Millionen Mark nur 20 Millionen Mark zu bewilligen. Debatte wird die Regierungsvorlage in einfacher Abstimmung gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und der Sozialdemokraten angenommen. Ebenso wird die 1. Rate (8 900 000 Mk.) für den Bau der Eisenbahn Reetmanshoop-Rubub debattelos von derselben Mehrheit und der Gesetzentwurf betr. die Gewährung eines Darlehens an das südwestafrikanische Schutzgebiet in zweiter Beratung im einzelnen angenommen.

Hierauf wird eine Reihe Rechnungssachen erledigt.

Um 2 Uhr vertagt sich das Haus auf morgen vormittag 11 Uhr (Interpellation Albrecht-Klaber betr. die Schiffsfahrtsabgaben, Interpellation Trimbom betr. die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine und Interpellation Hompsch-Wossermann betr. die Reform der Strafprozeßordnung).

Landesnachrichten.

Ältensteig, 8. März. Am 12. März sind es 300 Jahre, daß der bedeutendste geistliche Niederländer der evangelisch-lutherischen Kirche, Paul Gerhardt, das Licht der Welt erblickte. Aus diesem Anlaß werden am morgigen Sonntag in vielen Kirchen des Landes Gedenkfeste abgehalten. Auch in der hiesigen Kirche wird nachmittags halb 2 Uhr eine Gedächtnisfeier für Paul Gerhardt, welcher den Christen mit seinen unvergesslichen, erhebenden und erbauenden Liedern durch das ganze Kirchenjahr hindurch begleitet, stattfinden.

Ältensteig, 8. März. Am Dienstag, den 12. März, wird hier, wie aus dem Informaten ersichtlich ist, im Auftrag der Deutschen Friedensgesellschaft Herr Rich. Feldhaus aus Basel, der sich hier schon vor 2 Jahren als ebenso gewandter wie geistreicher Redner eingeführt hat, wieder einen Vortrag halten über das Thema: „Die 2. Haager Konferenz und der Bankrott des Krieges.“ Im Anschluß hieran folgen Rezitationen aus „Das rote Lachen“ von dem Rassen L. Andrejew, die ungeteilten Beifall finden und besonders bei den Frauen den Abscheu vor dem Krieg verstärken werden. Einen Besuch dieses interessanten Vortrages können wir jedermann, Damen und Herren, nur bestens empfehlen. Der Eintritt ist frei!

Freudenstadt, 8. März. Das Eisenbahnprojekt Loßburg-Dunningen (Billingen, Schwenningen) beschäftigte gestern die bürgerlichen Kollegien unserer Stadt. Obwohl sie nicht unmittelbar durch die Bahnlinie berührt wird, wurde doch in Würdigung der Bedeutung des Eisenbahnbaus für einen ausgedehnten Teil des östlichen Schwarzwalds beschlossen, einen Beitrag von 10 000 Mk. à fonds perdu dafür zu bewilligen. (Schm. W.)

Neuhingen, 8. März. Gestern wurde mit der Veranschlagung des südlichen Wohnhauses mit einem besonderen Verfahren begonnen. Die Veranschlagung geschieht auf starken eisernen Walzen in einem großen Bogen. (Das Maßgauer'sche Verfahren bedient sich der Bewegung in Winkeln.) Von morgens 1/2 11-5 Uhr abends betrug die Arbeitsleistung etwa 10 Meter. Die Arbeit, welche von

Beckmeister Zimmermann geleitet wird, wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Stuttgart, 8. März. Wie verlautet, teilt hier im Frühjahr eine allgemeine Aussperrung im Bauhandwerk ein, wobei jeder Arbeitgeber einen bestimmten Prozentsatz seiner Arbeitnehmer auszusperrt hat.

Stuttgart, 8. März. Die Ministerien des Innern und der Finanzen erlassen neue, mit 1. April ds. J. in Kraft tretende Bestimmungen zu Gunsten eines besseren Schutzes der Vögel. Wer Vögel, welche unbefugt gefangen worden sind, feil hält, verkauft oder ankauft, oder wer verbotswidrig feilgebundene Vögel oder verbotswidrig erlangte Eier oder Nester von Vögeln ankauft, ist nach Art. 40 des Landespolizeistrafgesetzes von 1871 strafbar und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen. Der genannte Strafbestimmung unterliegt ferner, wer Hunde oder Katzen im Wald oder freien Feld umherschweifen läßt.

Stuttgart, 9. März. Auf Einladung des Stuttgarter Zweiges der Internationalen Abolitionistischen Föderation hielt gestern abend Dr. med. Mörser im dichtbesetzten Saal des Bürgermuseums einen Vortrag über „Alkoholismus, Prostitution und Geschlechtskrankheiten“. „Um Wunden heilen zu können, muß man sie bloßlegen; Wissen schärft das Gewissen.“ Mit diesen Worten war der ganze traurige Einblick motiviert, den Dr. Mörser in das Elend des Wohnungs- und Schlafstellenmangels, der Hungersöhne der Großstadtarbeiterinnen, kurz in den ganzen Komplex von wirtschaftlichen Momenten verschaffte, die zu den Ursachen der Prostitution gezählt werden. Wissenschaftlich steht fest, daß die Reglementierung keinen Schutz gewährt, und daß die Prostitution die Hauptquelle der familienzerstörenden Geschlechtskrankheiten bildet. Der erste Schritt in die Prostitution ist aber in den meisten Fällen unter Führung des Alkohols gemacht. Dieser reizt, auch in kleinen Mengen genossen, das Verleben und stumpft die ethischen Hemmungen ab. Wäre er nicht, die Prostituierten könnten die Geschmacklosigkeit ihres Daseins nicht ertragen. Wäre er nicht, so würden nicht ganze Generationen von der schlimmen Seuche angesteckt, sondern wären viel widerstandsfähiger dagegen. Sich des Alkohols enthalten, das ist das Mittel, womit der einzelne die Bekämpfung jener großen sozialen Schäden mit Erfolg durchführen kann. Ein Appell an die Jugend, zur Abstinenz und zum Nüchternheit zu halten, womit allein eine Verbesserung der Zustände ermöglicht werde, schloß den bedeutungsvollen Vortrag ab.

Stuttgart, 9. März. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer befaßte sich gestern mit der Beratung über den Etat der Zentralstelle für die Landwirtschaft und sprach zunächst ihre Bereitwilligkeit aus, dem Verband der Kantinenzuchtvereine einen jährlichen Beitrag von 500 Mk. zu gewähren. Bei der Erhebung von 50 000 Mk. für Förderung des Viehversicherungswesens teilte Minister v. Bischoff mit, daß die Zahl der unterstützten Viehversicherungsvereine im Jahre 1906 auf 660 angewachsen sei. Ueber die Frage der Schlachtviehversicherung entspann sich eine längere Debatte; es wurde dem Minister von verschiedenen Seiten empfohlen, der Durchführung der Schlachtviehversicherung näher zu treten. Der Abg. v. Riene brachte die Frage der Lendenot auf dem Lande zur Sprache, und es knüpften sich daran längere Auseinandersetzungen, doch wurden bestimmte Vorschläge nicht gemacht. Bei dem Titel der Reblausbekämpfung wurde die Forderung für die Anlage eines Schmittweingartens und einer Rebeveredelungsanstalt in Weinsberg einstimmig genehmigt. Minister v. Bischoff machte bei dieser Gelegenheit die Mitteilung, daß in den nächsten Tagen ein Nachtragsetat erscheinen werde, in welchem 340 000 Mk. für Reblausarbeiten in den weinbaureichenden Bezirken gefordert werden. Bis jetzt sind 280 000 Mk. als unverzinsliche Darlehen auf die Dauer von 2 Jahren an solche Weingärtner zur Verfügung gestellt worden, die vom letzten Fehlherrd betroffen sind. Die Rebeveredelungsanstalt werde so eingerichtet, daß sie jährlich 20 000 veredelte amerikanische Reben liefern könne; sollte bei einem Weiterumschlag der Reblaus dieses Quantum nicht genügen, dann müßte man eben nach dem Schweizer System verfahren. Bei der Frage der Weinkontrolle wurde darauf hingewiesen, daß diese Kontrolle in Württemberg

zum Teil unter anderen Gesichtspunkten betrieben werden müsse, als in anderen Weinbaugebieten des Reiches; die Fäulnis sei bei unseren rauheren Weinen eben in weit höherem Maße nötig, als bei Rheinweinen usw. Das landwirtschaftliche Hauptfest fällt heuer und im nächsten Jahr aus, weil die Wunderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft im nächsten Sommer in Genuß statt stattfinden wird. Eine Anregung des Abg. Esch, daß auf eine Vereinfachung des Genußstatter Volksfestes hingewirkt werden solle, führte zu keinen praktischen Vorschlägen.

Ludwigsburg, 8. März. Heute nachmittag 2 1/2 Uhr ist hier in der Metallwarenfabrik Wagner u. Keller Feuer ausgebrochen und zwar, wie ziemlich sicher feststeht, infolge Nachlässigkeit eines Kaminsfegergehilfen. Ein Südwestwind trieb das Feuer sofort über das ganze etwa 70 Meter lange Hauptgebäude der Fabrik und vernichtete zunächst den Dachstuhl, in dem sehr große Mengen von fertiger und halbfertiger Ware lagen. Alle Bemühungen der Feuerwehrgesellschaft, das Feuer auf den Dachstuhl zu beschränken, waren erfolglos, sodas auch der erste Stock, in der Hauptsache ebenfalls mit Warenvorräten belegt, zum großen Teil vernichtet wurde. Der Schaden ist sehr beträchtlich, aber in der Hauptsache durch Versicherung gedeckt. An der Versicherung sind Basel, Gotha und die Württembergische Privatfeuerversicherung beteiligt. Der Betrieb soll in kürzester Zeit wieder aufgenommen werden.

Ferschiedenes. In Stuttgart kam der 4-jährige Knabe des Eisenbahnschaffners Geißelmann unter einem Wagen der elektrischen Straßenbahn. Es wurden ihm beide Beine abgefahren. — In Lustnau hat sich eine ältere Frau, nachdem sie den Tod ihres Mannes in Amerika und dessen letzte Grüße erfahren, vergiftet. Die Leiche wurde von Kindern bei einer Hütte gefunden. — Auf dem Bahnhof in Neckarsum wurde früh 1/8 Uhr einem 16-jährigen Mädchen, das in einer Heilbronner Fabrik beschäftigt ist, vom Zug ein Fuß vollständig abgefahren. — In Würtemberg DA. Maulbronn schlug nach einem kurzen Wortwechsel der Goldarbeiter Karl Meck seinem eifersüchtigen Verwandten Christian Meck so tief ins Auge, daß dasselbe anstieß, was umso bedauerlicher ist, als der Verletzte das andere Auge schon früher verloren hatte und nun ganz blind ist. Beide kamen von einer Hochzeitsfeier in angetrunkenem Zustande.

Hamburg, 8. März. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie hat eine Hilfskasse zur Unterstützung ihrer Arbeiter, insbesondere im Falle der Erkrankung von Familienmitgliedern, gegründet, und hat derselben ein Stiftungskapital von 200 000 Mk. überwiesen, mit der Zusicherung eines jährlichen Zuschusses. Der Aufwand der Gesellschaft für Wohlfahrts-einrichtungen überstieg im verfloßenen Jahr 1 Million Mk.

Ausländisches.

Ganger, 8. März. Einigen Notabeln der Veni-Umrah hat der Kriegsminister Gebbas auf ihr Unterwerfungsangebot geantwortet, daß er nur die Unterwerfung des ganzen Stammes annehmen könne und daß die Auslieferung Kaisers lebendig oder tot erfolgen müsse. Kaisers ist in östlicher Richtung geflüchtet. Nach den letzten Nachrichten hat die Mahalla die Feindseligkeiten gegen die Veni-Urah eröffnet.

Alexei. Für einen Schönheitsfehler, eine von einem Hunde zerbißene Wange, bekam ein Mädchen vom Bundesgericht 8000 Fr. Entschädigung zugesprochen, die der Eigentümer des Hundes zu zahlen hat. — In Freiburg fand man einen Sonderling, den sog. „Baron Savary“ tot in

seiner Wohnung auf, die er allein mit seinen Ragen bewohnte. Als man den Toten auffand, hatten die Ragen, welche mehrere Tage ohne Nahrung waren, den Kopf der Leiche angegriffen. — In den Wäldern von Schiers (Graubünden) wurden 6 tote verhungerte Hirsche angetroffen. Die Bündner Regierung läßt dem Wild jetzt Futter streuen. Die Tiere kommen in die Nähe der Häuser.

Vermischtes.

Von der Seifenindustrie. In Anbetracht der im Laufe der letzten 10 Monate um ca. 60 Prozent im Preise gestiegenen Rohmaterialien sah sich die deutsche Seifenindustrie gezwungen, die Seifenpreise zu erhöhen. Die kolossale Steigerung der wichtigsten Rohstoffe wie Kalkstein, Palmkernöl, Talg, Cottonöl dürfte, laut Mitteilung von beteiligter Seite fast ausschließlich auf den riesigen Verbrauch ihrer feineren Qualitäten zur Speisefabrikation zurückzuführen sein, wodurch dieses Produkt der Seifenindustrie entzogen wird. Auch die Automobilindustrie, mit ihrem ganz enormen Bedarf an Gummi vom Ausland, hat die Plantagenarbeiter, durch höhere Lohnzahlung seitens der Gummi-Plantagenbesitzer, der Kalk- und Palmkernplantage vielfach absperrig gemacht und so indirekt an der Verteuerung der überseeischen Oele und Fette mitgewirkt. Eine wesentliche Rolle spielen auch die teuren Fleischpreise, sowie der Umstand, daß fast durchweg junges, schlechtemastetes Vieh zur Schlachtung kommt, das nur wenig, zumest unansehnliches Fett der Seifenindustrie zuführt. — Es dürfte deshalb nicht ausgeschlossen sein, daß garantiert reine Kerzen, von höchstmöglichem Fettgehalt und reellem Gewicht späterhin im Preise noch höher gestellt werden müssen, da laut in- und ausländischer Marktberichte die Aufwärtsbewegung der Rohstoffe noch gar nicht abzusehen ist.

Die glückliche Geburt von Pierlingen zeigt an... „Glückwunsch verbieten.“ So ist im Lanenburger Kreis- und Lokalblatt zu lesen.

Die Spinnstubenpostle verschwindet mehr und mehr. In Südbannover haben verschiedene Polizeibehörden im Interesse der guten Sitten angeordnet, daß höchstens vier junge Mädchen ohne Beisein junger Durschen Spinnstube halten dürfen.

Betrachtungen eines Spotters.

Die Engländer tun sich leicht mit ihren Abrüstungs-predigten: sie haben die größte Flotte und es kann ihnen nur Recht sein, wenn die anderen Länder aufhören, Schiffe zu bauen. Das ist ein gewisses, als ob beim Schachspiel der glückliche Gewinner erklärt: „So! Jetzt hören wir auf! Jetzt hab' ich genug gewonnen!“ — Nein, lieber John Bull, wir hören noch nicht auf! Fällt uns garnicht ein! Wir haben ja noch so schöne Trümper in der Hand, und wenn Du auch beim Spiel um den Eddball das größte Los — pardon das höchste Aß hast, so haben wir Deutschen doch die meisten Buben!

John Bull verdreht seine Augen müd und spricht aus gewichtigen Gründen: Was rühet Ihr Alle zum Krieg so müd? Kommt, laßt uns den Frieden verstanden!

O nehmt Euch ein Beispiel an mir, Ihr Herrn, Ich bin solch ein friedlicher Knabe, Ich habe Euch Alle so lieb, so gern, Und steh', wo ich kann, wie ein Rabe!

Baut keine Schiffe! Ich bitte Euch drum! O schmeißet keine Komplotte! Seid höchst bescheiden und schwach und dumm Und laßt mir die stärkste Flotte!

Und stellt Ihr Alle das Rüstten ein, Und ist es soweit gediehen.

Dann werde ich plötzlich so freundlich sein Und nehm' Euch die Kolonten.

„Abgemacht, Herr Doktor. Sie sind ein so ausgezeichnete Polizist, daß wir Ihnen ruhig die ganze Angelegenheit überlassen können. Gefällt Ihnen der Mann, den ich Ihnen am ersten Tage attachierte?“

„Jawohl, er gefällt mir sehr gut.“

„Er ist auch unser fähigster und tüchtigster Beamter, er mag also auf Ihrer Spar bleiben.“

Damit verabschiedete sich Breitshwert und ging nach der Universitätsstadt zurück, weil er aus dem Anmeldebuch Solowiew's festgestellt hatte, daß er von sieben bis acht ein philosophisches Kolleg hörte.

Pünktlich schritt er in den Hörsaal, prallte aber doch zurück, als er neben Solowiew die schönen Augen Winkelmanns bligen sah. Er selbst senkte den Blick sofort zur Erde und machte einen weiten Bogen um den Platz des Gesächter.

Geduldig hörte der freiwillige Polizist, was der Gelehrte vom Ratgeber seinen Schülern mitzuteilen hatte und es kamen ihm die schönen Reiten in die Erinnerung, wo er selbst noch die Bänke der Hörsäle gedrückt hatte, um sich in die Geheimnisse der Jurisprudenz einzuweisen zu lassen. Wie hatte sich doch alles geändert seitdem. Zwar war er nie von seinem Studium abgegangen und immer ein Jünger des Rechts geblieben, aber doch ganz anders, als die Meinung des jugendlichen Studenten gewesen war. Nicht zu richten war seines Amtes heute, sondern das Verbrechen aufzuspüren, die geheimen Schlupfwinkel menschlicher Schlechtigkeit zu entdecken.

Die Stunde war vorüber, alles erhob sich und drängte nach dem Ausgang und es kostete Breitshwert einige Mühe seine beiden Freunde, wie er sie ironisch im stillen nannte, im Auge zu behalten. Diesmal gingen sie gleich nach Hause und es wäre nun ein Leichtes gewesen, Winkelmann zu verhaften. Das aber tat Breitshwert nicht, sondern er postierte seinen Kriminalhahnemann in einem gegenüberliegenden Bäckereiladen und ließ das Haus scharf bewachen,

Und haue Euch Allen die Jacke voll Mit böhnischem Steggetreide — Das ist es nämlich, was ich, John Bull, Unter „Frieden“ und „Eintracht“ verstehe!

Unserem Reichstag wäre freilich eine kleine „Friedensbewegung“ sehr zu wünschen. Was die Herren Abgeordneten sich dort für Liebeshandlungen sagen, das geht wirklich über die Hutschnur, und sogar meine Ate, die doch in der Schule im Gardinenpredigen Note I gehabt hat, könnte da was lernen. Und das höchste Gesecht kommt erst noch! Nicht weniger als 77 Wahlproteste sind dem Reichstag zugegangen, bei nicht weniger als 77 Wahlen soll also gemogelt und beeinträchtigt worden sein. Na, Gottseidank, wird auch hier die Suppe nicht so heiß gegessen, als sie gekocht wird. Protestieren kann man gegen jede Wahl, aber ob's was hilft?

Protestieren ist das Beste, findet man etwas gemein. Und so lesen Wahlproteste Gleich ein gross im Reichstag ein. Doch zu all dem Konfommieren Spricht zum Schluss das Schiedsgericht: „Ja, man kann zwar protestieren, Aber Helfen wird es nicht!“

Meine Frau, die schimpft unfähig, Kommt nach Hause ich zu spät. Und sie protestiert fast täglich, Daß es nicht so weiter geht. Häre ich ihr Disputieren Sage ich ihr kurz und schlicht: „Sag, Du kannst zwar protestieren Aber Helfen wird es nicht!“

Jährlich kommt zu Vater Meier Wiederum der Storch in's Haus. Während protestiert der Schreier: „Storch, sei endlich einmal aus!“ Doch zu seinem Lamentieren Nacht sein Weibchen nur und spricht: „Mann, Du kannst zwar protestieren, Aber Helfen wird es nicht!“

Handel und Verkehr.

Magold, 9. März. Die „Köhlerei“ ging um die Kaufsumme von 81 000 Mk. in Besitz des Bierbrauers Seeger in Lumlagen über. — **Stettin, 8. März.** Das alte renommierte Gasthaus zum Adler hier ging heute um den Preis von 88 000 Mk. auf Johannes Gehring, Meizer und Wirt hier, über.

Horb, 8. März. Das Gasthaus zur Blume hier, wurde heute vom Landtagsabgeordneten des Bezirks Herrn Reiser um 18100 Mark gekauft, und wird demnächst (1. Mai) von demselben bezogen.

Stuttgart, 7. März. Für die Haltung der Börse in der abgelaufenen Berichtswache war wieder die Lage des Geldmarktes ausschlaggebend. Die starke Nachfrage nach Geld in Verbindung mit einem Anziehen des Privatbankens regte die Unternehmungslust stark an, sodas die Haltung der Börse durchweg sehr reserviert war. Scharfe Kursrückgänge in New-York traten als weiteres ungünstiges Moment hinzu, sodas die Steigerung der russischen Werte infolge der auf die neue Duma gesetzten Hoffnungen ohne Einfluß blieb. Eine leichtere Erholung trat am Schluss der Berichtswache auf festere New-York ein.

Münch, 8. März. Zum diesigen Frühjahrsmarktsmarkt waren angemeldet: 516 Str. Roggen, 405 Str. Weizen, 4373 Str. Haber, 1077 Str. Gerste, 5119 Str. Kartoffel, 335 Str. Wicken, 90 Str. Erbsen, 189 Str. Erbisen, 90 Str. Ackerbohnen, 13 Str. Ansen, 270 Str. Kleie. Als verkauft wurden gemeldet: 85 Str. Roggen zu 10.70 bis 12.50, 49 Str. Weizen zu 10.80—11.80 Mk., 341 Str. Haber (9.90—12 Mk.), 389 Str. Gerste (9.70—12 Mk.), 911 Str. Kartoffeln (3.50—8 Mk.), 16 Str. Wicken zu 10.80 Mk., 3/4 Str. Erbsen (17.50—18 Mk.) 8 1/2 Str. Erbisen (11—12 Mk.) 3 Str. Ackerbohnen zu 10 Mk., 9 1/2 Str. Ansen zu 10 Mk., 2 Str. Kleie zu 8 Mk. Der Gesamtumsatz belief sich auf 10765 Mk. gegen 9224 Mk. im Vorjahre.

Konkurse.

Theodor Verner, Böhrer und Kramer in Oberlärheim. — Jakob Schüle, Lebergerichter und Wirtschaftspächter Bachnang.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf, Altensteig.

Leserbrief.

Der Gehalt bleibt im Lobe lang: Amen! Blide nicht er auf den Sorg, Und laufend wirft er mit Entsetzen Nach den mit Angst vernommenen Schützen. Gellert.

Das Forsthaus im Teufelsgrund.

(Fortsetzung folgt.)

Der Inspektor blieb erst und ging nicht auf Breitshwert's Scherz ein, sondern fuhr ruhig fort:

„Wenn er aber ein Anarchist ist oder ein Nihilist, so hat er gewiß nichts auf dem Reckholz und fühlt sich sicher.“

„Die Verbindung mit Winkelmann aber ist doch erwiesen.“

„Ganz recht, Herr Doktor, er ist ein Verwandter Winkelmanns und braucht deshalb noch nicht seine Ideen zu teilen.“

„Das ist doch höchst unwahrscheinlich.“

„Unwahrscheinlich ja, aber nicht unmöglich... Für uns bleibt nur das eine jetzt übrig, diesen russischen Studenten aus Genuesse zu observieren und alle diejenigen, die mit ihm verkehren, unter Aufsicht zu stellen, ihre Namen, ihre Wohnungen zu ermitteln und wiederum die Freunde seiner Freunde auszukundschaften. Dadurch bekommen wir Licht über eine bestimmte Gruppe von Menschen, unter denen wahrscheinlich eine Anzahl der Mordbrüder sein wird. Das Lokal, in dem sie tagen, das finden wir dann leicht und aufheben können wir sie auch.“

„Es wäre mir lieb, Herr Inspektor, wenn Sie die Güte hätten, zunächst nichts in der Sache zu tun, sondern mir alles zu überlassen. Die Berliner Kriminalhauptleute kennt ein gewiegter Verbrecher auf hundert Schritt Distanz. Ich werde mich in aller Ruhe auf die Sache machen und ich bitte Sie, weiter nichts zu tun, als mich unter Observation, zu stellen, damit, falls ich irgendwo verschwinde, Sie mir Hilfe senden können.“

indes er sich von neuem nach der Polizei begab, um seine Entdeckung bekannt zu geben.“

In der Ziegelgasse, ganz nahe an den Hauptverkehrsadern Berlins, ist ein schmales Haus, dessen Grundmauern aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts stammen, dessen Stockwerke aber je nach den Bedürfnissen eins nach dem andern aufgesetzt sind. In dem Hause wohnen hauptsächlich Studenten, so daß man ihm scherzhaft den Namen die lateinische Kaserne gegeben hat. Seit einigen Tagen wird dieses Haus ganz vorfichtig von der Polizei beobachtet und Breitshwert ist als verpäteter Student gleichfalls in ein Chambre garni der dritten Etage eingezogen.

In dieser Studentenkaserne ist es durchaus nicht auffällig, daß sich zehn bis zwölf Rosenjöhne entweder zu gemeinsamem Trinkgelage oder zu gemeinsamer Arbeit in der Bade eines Kommilitonen versammeln. Nur Breitshwert ist es aufgefallen, weil gerade Winkelmann und Solowiew einen Freund in diesem Studentenquartier besuchen. Er hat es deshalb für nötig gehalten, diesem Freund ziemlich nahe zu sein und Abend für Abend, Nacht für Nacht liegt er auf der Lauer, ob etwas Verdächtiges in dem Stockwerk unter ihm vorgeht. Er kennt die Bauart des Hauses ganz genau und weiß, daß nur ein Eingang existiert. Er weiß, daß, wenn seine Kombination richtig ist, er die ganze Bande mit einem Schlage aufheben kann, aber er weiß auch, daß die alleräußerste Vorsicht geboten ist, um die gefährlichen Dunkelkammer nicht zu warnen.

Er beobachtet immerzu und der Chef der politischen Polizei wird schon ungeduldig, denn Breitshwert ist bereits eine Woche in Berlin und es ist nichts geschehen. Was so lange dauert, sagt sich der Inspektor, geht meistens schief, denn allzu lange Beobachtungen müssen dem Beobachteten auffallen.

(Schluß folgt.)

Berneck. Fahrnis-Auktion.

Am nächsten Mittwoch, den 13. ds. Mts.
von vormittags 8 Uhr an



kommt die Fahrnis des verstorbenen Frei-
herrn Karl v. Sültingen in seiner
Wohnung (unteres Schloß) gegen Barzahlung
zur öffentlichen Versteigerung.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Stadtschulth-Amt
Weil.

Hochdorf.

Jagd-Verpachtung.



Am Samstag, den 16. März
nachmittags 2 Uhr

wird die der hies. Gemeinde, sowie die der Teils-
gemeinde Schernbach zustehende Jagd vom 1.
April 1907 auf hies. Rathaus wieder auf mehrere
Jahre verpachtet.

Den 6. März 1907.

Schulth.-Amt:
Schaible.

Landw. Bezirksverein Nagold. Hauptversammlung

Sonntag, den 17. März 1907

nachm. 1/3 Uhr

im Gasthaus zur Sonne in Haiterbach.

Tagesordnung:

Vortrag des Herrn Garteninspektors Schweinbez von Hohen-
heim über Erwerbsobstbau, Obstverwertung und Bier-
obstbau.

Die Vereinsmitglieder, die Baumwärter des Bezirks, die Mitglieder
des Obstbauvereins und sonstige Personen, welche sich für gen. Thema
interessieren sind zu recht zahlreichem Besuche freundl. eingeladen.

Nagold, den 9. März 1907.

Der Vereinsvorstand:
Regierungsrat Ritter.

Bekanntmachung.

Der Ausschuss des landw. Bezirksvereins Nagold hat
beschlossen, mit dem heutigen Abtrieb von der Jungviehweide in
Unterschwandorf eine Jungviehprämierung zu verbinden, zu welcher
auch Tiere von Mitgliedern der Viehzuchtgenossenschaft, welche nicht auf
der Weide waren, zugelassen werden.

Hievon wird den Interessenten jetzt schon Mitteilung gemacht.

Nagold, den 5. März 1907.

Der Vorstand des landw. Bez.-Vereins:
Reg.-Rat Ritter.

Fertige Schürzen

— aller Art —

für Kinder und Erwachsene

empfehlen in reichhaltiger Auswahl äußerst billig
C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Kühler jr.

Vorsicht

beim Einkaufe von Malzkaffee! — Es wird heut-
zutage dem Publikum vielerlei als „Malzkaffee“ an-
geboten! Nur der echte „Kathreiner“, in geschlossenem
Paket in seiner bekannten Ausstattung mit Bild, Namen
und Unterschrift des Pfarrers Aneipp als Schutzmarke und
der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“, ist das
von den Ärzten empfohlene vollkommene Getränk! —

Also beim Einkaufe

Vorsicht!

Altensteig.
Am kommenden Sonntag, den
10. ds. Mts.



Hunde- börse

wozu freundl. einladet

J. Seeger & Döhlen.

Altensteig.

la. Malzkeime
„ Torfmelasse
„ Kraftfutter-
melasse
„ Blutmelasse
„ Weizenmehl
„ Roggenmehl
„ Fleischfuttermehl
„ Phosphorsäuren Kalk
„ H. Brodmanns Futtermalk
Marke A und B
„ Salzkrollen
„ Schweinemaschinenpulver
in Paketen in feinst frischer und höchst-
prozentiger Qualität billigst bei
G. Schneider
Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.

Selbstgemachte
Eierundeln
sowie Griesmehl

empfiehlt bestens
Karl Steeb, Bäckerei.

Altensteig.

Ca. 100 bis 120 Zentner
Heu & Oehmd

gut eingebrachtes Ackerfutter
hat zu verkaufen

J. Schwarz
Bäcker und Wirt.

Altensteig.

Ca. 80 Str.
Oehmd

hat zu verkaufen
J. Seeger & Döhlen.

Altensteig-Dorf.

Ca. 50 Zentner guteingebrachtes
Ackerheu

hat zu verkaufen
Johs. Walz
Schneider.

Altensteig.

Unterzeichneter hat in der inneren
Reute 1 Morgen

Wiese

sowie 1/2 Viertel Saufeld auf
ein oder mehrere Jahre

zu verpachten.

Sottfried Schilling.

Ein kleineres

Logis

hat bis 1. April oder später zu
vermieten der Obige.

Altensteig.

Ein tüchtiger
Schmiedgeselle

kann sofort eintreten bei
Schmied Waltraff.

Wilsbad.

Ein fleißiger

Hausknecht

der 4 Räder zu besorgen hat, wo-
möglich andmelken kann, sowie eine

tüchtige Magd

bei gutem Lohn zu baldigem Ein-
tritt g e s u c h t.

Fr. Treiber
Gasthaus zum Windhof.

Latein- und Realschule Altensteig.

Die Aufnahmeprüfung

in die Vorklasse findet am
Donnerstag, den 14. März

von vormittags 9 Uhr an statt.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Altensteig, den 8. März 1907.

Vorsteheramt der Latein- und Realschule:
Oberpräzeptor Zimmer.

Die Prüfung der Lehrlinge in Schulfächern

findet
Freitag, den 15. März
Auswärtige 2 Uhr
Hiesige 4 Uhr

im unteren Schulhaus statt.
Anmeldung bis Montag 11. ds. bei Unterzeichnetem.
Altensteig, 8. März 1907.

Schulvorstand Brenninger.

Deutsche Friedensgesellschaft!

Dienstag, den 12. März

abends 8 Uhr

im Saale des Gasthofs zum grünen Baum in Altensteig

= öffentlicher Vortrag =

von Rich. Feldhaus über:

„Die 2. Haager Konferenz und der Bankrott des Kriegs“
2. Teil:

Rezitationen aus „Das rote Lachen“

von L. Andrejew.

Jedermann, Damen und Herren sind freundl. eingeladen.

Eintritt frei!

Fünfsbronn.

Heu-, Stroh-, Kartoffel-, Kohl-
raben- und Fahrnis-Verkauf.

Am Dienstag, den 12. März
(also nicht 19. März)

vormittags von 10 Uhr ab

verkaufe ich wegen Wegzug:

ca. 80 Zentner Heu
„ 50 „ Haber- und Roggenstroh
„ 20 „ Kartoffel
„ 600 Kohlraben

ferner

1 Rädermühle, 2 aufgemachte Leiterwagen, 1
starken Spanner Schlitten, 1 eiserne Egge, 3 Räder,
1 Pflug, 2 Paar Ochseneschirre, Ketten und
sonstiges Feldgeräthe.

Hierzu ladet Liebhaber freundlichst ein

Konrad Bürkle.

Jgelsberg.

Wegen Aufhebung der Gemeinschaft verkaufen die Unterzeichneten

am Mittwoch, den 13. ds. Mts.

nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zur Linde in Erzgrube

6 ha 24 ar 19 qm gut bestodten

Nadelwald

im Hardberg Markung Sötteltingen an den Meißbietenenden. Bei
annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Liebhaber sind eingeladen.

Jakob Schaible
Johannes Wurster.

Kochherde	Eiserne Haushaltungsbadöfen	Kochherde
	Carl Ackermann, Altensteig Schlosserei und Herdgeschäft	
	Transportable Waschkessel	

Altensteig.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben unvergesslichen Gattin und Mutter

Katharine Günthner

sowie für die vielen Blumen Spenden und für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu ihrer letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Wir machen den Herren Landwirten von hier und Umgebung die höfll. Mitteilung, daß wir heute dem Herrn

Paul Wallraff in Altensteig

den Verkauf unserer sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen und Transmmissionen übertragen haben und bitten wir demselben recht belangreiche Aufträge zu überweisen.

Unter Zusicherung raschster und billigster Bedienung zeichnen wir

Hochachtungsvoll
**Saulgauer Maschinenfabrik
Blessing, Botteler & Cie.**

Altensteig.

Achtung!

Wichtig für Konfirmanden!

Es werden noch einige intelligente

Lehrlinge und Lehrmädchen

angenommen unter günstigen Bedingungen.
Anmeldungen werden auf dem Kontor entgegen genommen.

**Lutz & Weiß
Silberwarenfabrik.**

Waldpflanzen

namestlich schöne verschulte

Fichten, Föhren und Weißtannen

sowie alle anderen Sorten

Nadel- und Laubholzplanzen

empfehlen

Ch. Goigle, Nagold
Forstbaukschule und Samenhandlung.
Preisverzeichnis zu Diensten.
Ca. 100 Zentner

Heu und Oehmd

verkauft (auch in kleineren Partien)

**Martin Koch
Möbelschreiner, Nagold.**

Sachfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineeschmalz	
mit feinstem Geruchgeschmack in email. Blechgefäßen ab-	
Stücker	20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen
Kinghasen	15-20-35 „ „ „ „
Schwenkessel	30-40-60 „ „ „ „
Feigkessel	15-30-50 „ „ „ „
Basstertopf	20-40 „ „ „ „

Viele Anerkennungs schreiben!

Altensteig.

la. **Thomasmehl**
" **Kainit**
" **Knochenmehl**
" **Düngeralkali**
" **Feldergips**
" **Corfstreu**
" **Corfsmull**

unter Garantie billigt bei
G. Schneider
Baumaterialien-Geschäft.

Nach

Amerika

VON

Antwerpen

mit 1200 tons grossen Doppel-schrauben Dampfern der **Red Star Line.**
Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New York. — 14tägig Mittwochs nach Philadelphia.
Auskunft beim Agenten
W. Rieker, Altensteig
Karlsstrasse.

Sparen Geld mit

Kaiser's Kindermehl

und geben damit Ihrem Liebling das Beste.

Kaiser's
Kindermehl
gibt
Kraft & Knochen

!! Die Kinder gedeihen prächtig !!
Bester Ersatz für Muttermilch. Herzlich empfohlen. Verhütet und beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh. Dosen 45 und 90 Pfg.
Zu haben bei:
Jr. Haas, Altensteig.

Altensteig.

Lehrlings-Gesuch.

Einem kräftigen Jungen, welcher Lust hat, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Daniel Walz, Schuhmacher.

Igelberg.

Ein tüchtiger, unächterner

Oekonomie-knecht

der jedem Geschäft vorzuziehen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht und kann sofort eintreten bei
Johannes Wurster.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten u. als allein echtes Solzwegerich

Carl Nill's Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 und 20 mit dem Namen Carl Nill zu haben in Altensteig bei **G. W. Lutz** in Obhausen bei **Th. Hall** in Simmersfeld bei **J. K. Braun** und **Ernst Schmid.**

Grömbach-Böfingen.

Hochzeitseinführung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 12. März ds. Jrs.

in das Gasthaus zum „Löwen“ in Grömbach

freundlichst einzuladen.

Gottlieb Reuschler
Staatsstrassenwärter
Sohn des David Reuschler
Straßenwärters in Grömbach.

Christine Schaber
Tochter des
Jakob Schaber, Bauers
in Böfingen.

Abgang um 11 Uhr in Grömbach.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Gemüse- und Blumensamen

„Marle Stern“
von hervorragender Qualität
empfiehlt in bekannt großer Auswahl

Karl Henzler Witwe.

Zahnatelier

von

E. Laiber, Dentist

Pfalzgratenweiler an der Altensteigerstrasse

Sprechstunden jeden Tag.

Zahnoperationen, künstl. Zahnersatz, Plomben etc.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener kräftiger Junge findet in einem größeren auswärtigen Käsegeschäft bei solldem tüchtigem Meister unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle.
Nähere Auskunft erteilt die
Red. ds. Bl.

Altensteig.

Düngerhaufen

auf der Farnen weise, sowie

Stalldung

für Hausgärten hat zu verkaufen
Christoph Bühler.

Ein leichtes

Einspanner-Chaisse

hat sehr billig aus Auftrag zu verkaufen
der Obige.

Notiztafel.

Am Donnerstag den 21. März kommen aus dem Gemeindevwald Ostelsheim Abt. Waldstalg, Pfaffengrund und Hainermatz zum Verkauf: 128 St. Bagger, Bau- und Käsesteinen, 4-10 m lang, 19-58 cm Durchm., 2 Rothbuchen, 1 Weißbuche, 1 Birke und 30 St. 7-12 m lange eichene Stangen. Auszüge sind bei Waldm. Sauter zu bestellen. Zusammenkunft morgens 9 1/2 Uhr beim Rathhaus.

Gestorbene.

Nagold: Eugen Strenger.
Trofingen: Anna Höbner Ww., geb. Höbner.
Spaichingen: Ludwig Nagel, Oberamts- pfleger und Oberamtsportassistent, 67 J. Stuttgart: Theodor Lechner, Delan a. D., 60 Jahre.
Eilsbrunn: Albert Reuther, Kirchenpfleger, 60 Jahre.

Altensteig.

Ein tüchtiger

Pferdeknecht

kann sofort oder in 8 Tagen ein- treten. Ebenso wird wegen Entlassung meiner Frau ein tüchtiges zweites

Mädchen

nicht unter 16 Jahren gesucht von
H. Gebr.

Berned.

Unterzeichneter verkauft am Montag, den 11. ds. Mts. mittags 1 Uhr einen Barf starke

Mildschweine

Chr. Weif.
Zuka 20 Ztr. mit Pfedel getrochene
Haberstroh
gibt ab
der Obige.

Kirchliche Nachrichten.

Donntag, 10. März, 9 1/2 Uhr
Predigt: Leidensgeschichte II. Schlus; Lied: 131. 1 1/2 Uhr Gesangspottesdienst zur Gedächtnisfeier des Diederichs-Paul Gerhord. Dienstag 2 Uhr Pfingstsonntags Mittwochs ob. 1/2 8 Uhr Bibelstunde im Saal der Gemeinschaft.

In der Gemeinschaft fällt die Sonntagnachmittags-Bibelstunde aus.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. 12 Uhr Sonntagsschule, nachm. 4 Uhr Predigt, Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde.

Siehe „Der Sonntag-Gast“ Nr. 10.

